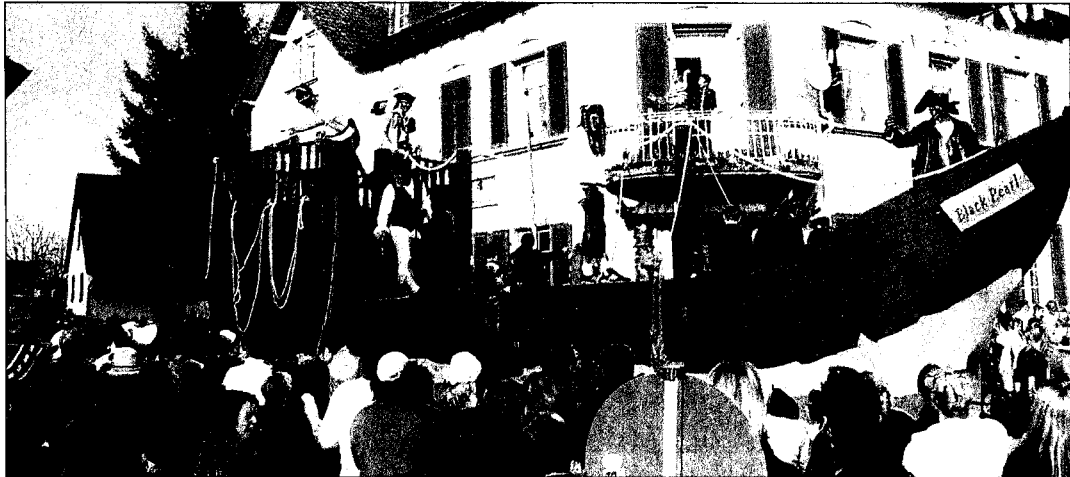




Bürgermeister Volker Kieber wurde von den Krutstörze für die närrischen Tage von Amt und Würden befreit. Foto: mag



Auch die „Black Pearl“ verirrt sich am Fasnet-Sonntag in die gefährlichen Gewässer der Gottenheimer Hauptstraße. Allerdings ohne größeren Schaden zu nehmen. Foto: ma



Ein wilder Geselle auf Gottenheims Straßen. Foto: ma

Rebland-Kurier 28.3.2007

Über Gottenheim lachte die Sonne

Fasnet-Umzug in Gottenheim / Narrentreiben im Zeichen des Jubiläums / Geänderte Umzugsstrecke

Gottenheim. Die Gottenheimer Fasnet ist lebendig wie lange nicht mehr. Vom Schmutzige Dunschdig bis Fasnet-Zischdig war das Tunibergdorf ganz in der Hand der Narren und wilden Gesellen.

Bürgermeister Volker Kieber sträubte sich nur wenig, als die Krutstörze am Donnerstag das Rathaus stürmten und das Gemeindeoberhaupt kurzerhand auf die Straße setzten. Dann folgten Hemdglucker Umzug, Kinder-Fasnet, Krutstörze Night mit Preismaskenball und als Höhepunkt am Sonntag der große Umzug.

Dieser fand bei ungewöhnlich milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein statt. Und unter ganz neuen Vorzeichen: Denn aus

gerechnet im Jubiläumsjahr (die Narrenzunft Krutstörze feiert 2007 das 55-jährige Bestehen) konnte die gewohnte Umzugsstrecke entlang der Hauptstraße aufgrund der andauernden Bauarbeiten nicht genutzt werden.

So stellten sich die Umzugsteilnehmer in diesem Jahr in der Bergstraße auf und zogen über die Bahnhofstraße vorbei an der Metzgerei und am Rathaus zur Winzerhalle. Diese hat sich inzwischen zur zweiten Festhalle der Gemeinde gemauert und bot auch die Kulisse für das Narrentreiben vor und nach dem Umzug.

Der Fasnet-Umzug zeigte den vielen Zuschauern alles, was das Fasnet-Herz begehrt. Hexen, Teufel, Felse-Trieber, Spinnewieber, Höllbergfrauen und Marchwaldgeister lehr-

ten manchen kleinen Zuschauer das Fürchten. Krach&Blech, der Musikverein Gottenheim und einige Gugge-Musiken aus der Region sorgten für laute und manchmal

auch leise Töne. Gottenheimer Vereine und Gruppen hatten farbenfrohe und einfallreiche Motivwagen gestaltet.

Da konnte Bürgermeister Volker Kieber das Rebhäuschen für seinen politischen Weinberg bestaunen, fein hergerichtet von den örtlichen Landfrauen. Das „Baustellen-Wienerle“ wurde „Fasnet-tauglich“ präsentiert und die Clowns vom Männergesangsverein waren gewohnt lustige Gesellen. Es folgten die Brandbach-Piraten, die Nonnen vom SV Gottenheim, Pippi Langstrumpf mit der Villa Kunterbunt und die Reggae-Buben beim Würstlebraten und, und, und ...

Die Narren verteilten Konfetti, Gutzele und andere Leckereien und nach etwas mehr als einer Stunde war alles schon wieder vorbei. (ma)



Reggae-Brüder versorgten das Publikum mit knusprigen Würsten. Foto: ma

Kundendienst für Hausgeräte

autorisierter Miele KD Bauknecht, Siemens, Bosch, Neff usw.

Saeco Servicepartner

Elektro **Nefzger** GmbH

Denzlingen, Hauptstr. 87
Telefon 0 76 66 / 64 30